



Pressemitteilung

Nummer 01 vom 09.07.2020

AUFRUF ZUR 2. DEMONSTRATION DER TRANSPORT- UND LOGISTIKBRANCHE AM 24.07.2020 IN BERLIN

Jetzt oder nie!? ... Der letzte „Kampf ums Überleben“ am 24.07.2020 mit großer LKW-Demo in Berlin!

Illegale Kobotage ist fast legal geworden und die gesichtslosen autonomen Frachtbörsen treiben mindestens 5.000 kleine und mittlere Transportunternehmen mit rund 150.000 Fernfahrer in den Ruin. Staat und BAG schauen nur zu, wie Industrie und Handel sich freuen, weil die MOE-Konkurrenz uns die ruinösen Frachtpreise diktiert.

Billig, billiger, am billigsten ... weil Geiz geil ist! ... Wer hat das beschlossen und wer ist schuld?

Die EU hatte ab dem Jahr 2004 die Tore im Osten für den Binnenmarkt ganz weit aufgemacht und die Gehälter der Fernfahrer jeweils national eingesperrt gelassen.

„Überall im Arbeitsleben geht's um Tarif, Rechte und Streit. Niemand wird uns etwas geben, so einfach aus Gefälligkeit“.

„Immer wird Industrie und Handel versuchen den Besitz, die Macht, das Geld, dass, das große Stück vom Kuchen in die große Tasche fällt“.

„Und sie werden es so weitertreiben, wenn sie dabei keiner stört und das Gute einverleiben, auch noch das was Uns gehört“.

Wollt ihr Fernfahrer **Sklaven von Industrie und Handel** oder **Knechte von Geiz ist geil** bleiben. Bewegt euch und rettet euren Job, der nicht mehr als „Berufung zum Beruf“ bestehen bleibt. Fernfahrer mit „Leib & Seele“ mit dem unbeschriebenen Selbstwert- und Solidaritätsgefühl muss nun im Selbstvertrauen zur Sicherheit am Arbeitsplatz hinterm Lenkrad, gemeinsam mit euren Transportunternehmer, erkämpft werden. **Kämpfen oder Untergang** ist nun die Devise.

„Let's go East“ heißt seitdem für die Mitbewerber der globalen Multi-Transportkonzerne im Transportwesen auf der Straße die Devise und alle haben innerhalb der EU ihre osteuropäischen Investitionen gut durchdacht, indem sie nun zu extrem ruinösen Wettbewerbern wurden, dass auch durch extrem niedrigen Gehälter bei deren Fernfahrer, die teils aus den Drittstaaten stammen, hervorgerufen wurde. Monate lang werden die Fernfahrer aus Russland, Weißrussland, Moldawien, Ukraine usw., von den Mittel- und Osteuropäischen EU-Staaten in Deutschland als Sklaven und Knechte für westliche Multi-Konzerne von Industrie und Handel eingesetzt.



Billig, billiger, am billigsten - aber gut muss der LKW-Transport sein und der Billigste bekommt von den gesichtslosen automatischen digitalen Frachtbörsen den Auftrag. **Angebot und Nachfrage** diktieren den Frachtpreis, der als sehr bedrohlich billig und ruinös besteht. Genau das ist nun das sehr große Problem, dass durch die Corona-Pandemie für alle kleinen und mittleren Transportunternehmer im Preis-Leistungs-Verhältnis sich extrem verschärft hat, da ca. 30 % an Fracht für längere Zeit nicht mehr vorhanden ist. Jeder Insider kann nun diesen derzeitigen ungleichen und ungerechten Wettbewerb als Dumping in der Hochform bestätigen, der durch die teils illegale und fast nicht richtig kontrollierbare Kabotage besteht.

Das am 08.07.2020 beschlossene **Mobilitätspaket** wird erstmals in knapp zwei Jahren etwas Positives bewirken können und bis dahin ist es leider für sehr viele Transportunternehmen viel „zu spät“, um im ruinösen Wettbewerb weiterhin bestehen zu können. Mindestens 5.000 deutsche kleine und mittlere Transportunternehmer müssen nun gegen den ruinösen ungerechten Wettbewerb kapitulieren und von deren 150.000 deutschen Fernfahrer macht dann **der Letzte den Motor aus**. Darum wird und muss es jetzt am 24.07.2020 eine letzte Möglichkeit für alle kleinen und mittleren Transportunternehmer - mit ihren Fernfahrern - einen letzten „Kampf ums Überleben“ geben, der mit einer großen LKW-Demo in Berlin stattfindet, sodass der Staat die „Kabotage stoppen muss“, damit sich innerhalb von einem Jahr der Markt im gewerblichen Güterkraftverkehr wieder etwas beruhigen kann.

BLV pro Initiative – Spedition und Logistik

Kontakt Daten Büro Heilbronn
Tel.: +49 (0) 7132/ 45 22 131
E-Mail: info@blv-pro.de
Internet: www.blv-pro.de